

S P E R R F R I S T : Veranstaltungstermin

- Es gilt das gesprochene Wort -

Sprechzettel

Oberbürgermeister Uwe Richrath

Videoüberwachung Weihnachtsmärkte

Montag 11. Dezember 2023, 12.00 Uhr

Ratssaal

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

bevor wir zur Beratung des Tagesordnungspunktes „Videoüberwachung auf den Weihnachtsmärkten in Leverkusen“ einsteigen, möchte ich zunächst Folgendes betonen:

Die Leverkusener Sicherheitsbehörden Polizei und KOD arbeiten sehr eng zusammen.

Insbesondere nach Bekanntwerden der islamistisch motivierten Anschlagpläne auf den Opladener Weihnachtsmarkt ist diese Zusammenarbeit nochmals verstärkt worden.

So wurde unter anderem noch am selben Tag eine Besprechung einberufen, an der alle Betreiberinnen und Betreiber von Leverkusener Weihnachtsmärkten, der KOD und die Polizei teilnahmen und eine Neubewertung der Sicherheitslage vornahmen. Zudem wurde die Thematik im kriminalpräventiven Rat behandelt.

An dieser Stelle ist es mir wichtig zu verdeutlichen, dass wir nicht die Augen davor verschließen, dass es eine erhöhte Gefahr für terroristische Anschläge insbesondere eine abstrakte Gefahr für Weihnachtsmärkte gibt – gerade vor dem Hintergrund des brutalen terroristischen Attentats der Hamas auf israelische Zivilisten am 7. Oktober.

Dass unsere Staatssicherheit mit verschärften Kontrollen die Szene erfolgreich beo-

bachtet und hier in ein enges internationales Netz eingebunden ist, zeigt die rechtzeitige Vereitlung des geplanten Anschlags in Leverkusen.

Aus dieser Kenntnis heraus und nach einem regen Austausch mit der Polizei teile ich daher deren vorliegende Einschätzung, dass derzeit keine Erkenntnisse über eine akute Gefahr vorliegt. Die Lage wird jedoch durch die Sicherheitsbehörden fortwährend bewertet, um im Bedarfsfall die Vorkehrungen anzupassen.

Zudem hat der KOD seit dem Bekanntwerden der Anschlagpläne seine Präsenz auf den Weihnachtsmärkten verstärkt.

Damit folgt die Stadt Leverkusen bereits den rechtlich zulässigen Möglichkeiten und den Empfehlungen der Polizei. Diese sieht derzeit kein Erfordernis für eine Videoüberwachung und zudem keine datenschutzrechtliche Begründung, diese einzuführen.

Dennoch schließe ich eine Verschärfung der Maßnahmen nicht grundsätzlich aus, sollte eine Prüfung auch auf Landesebene zusätzliche Maßnahmen für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger sowie der Betreiberinnen und Betreiber von Weihnachtsmärkten für geboten halten.

Zudem befürworte ich im Rahmen der nationalen Terrorabwehr ausdrücklich eine verstärkte Kontrolle bekannter Kommunikationskanäle, die zunehmend zur Radikalisierung vor allem junger Menschen genutzt werden.

Abschließend möchte ich betonen:

Lassen Sie uns nicht einknicken, in dem wir nicht mehr in die Wehrhaftigkeit unseres demokratischen Rechtsstaates vertrauen. Lassen Sie uns darauf vertrauen, dass dieser mit den nötigen Mitteln und dem erforderlichen Handlungsspielraum ausgestattet ist, um für die öffentliche Sicherheit zu sorgen. Wenn wir beginnen, an unseren Werten und Sicherheitsmechanismen zu zweifeln, haben potentielle Terroristen ihr Ziel erreicht.

Angesichts der Situation müssen wir in Leverkusen heute mehr denn je zusammenhalten. Ob Juden, Moslems, Christen, Buddhisten, Atheisten oder Menschen anderer Gesinnung, wir alle sind Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt. Uns obliegt es, diese Stadt friedlich, mit großer Toleranz und vielen Gemeinsamkeiten zu gestalten.

Sollte der Rat heute dennoch dem Antrag zustimmen wollen, die Videoüberwachung der Weihnachtsmärkte zu prüfen, wäre er dahingehend anzupassen, dass die Verwaltung mit diesem Anliegen auf die Polizei zugeht..

Vielen Dank!